

Oberschenke in Entzsch.
Heute Schweinsknöchelchen mit Klößen, wozu ergebenst einladet
Fr. Scharlach.

Großer Kuchengarten.

Heute Abend von 6 Uhr an Speckkuchen mit und ohne saure Sahne.

Peterschießgraben. Heute Schlachtfest.
Aug. Wegel.

Heute Mittag sauren Rinderbraten mit Klößen à Portion
3 Ngr. Grimma'sche Straße Nr. 14 im Keller.

Heute Nachmittag ladet zu Speck-, Stachelbeer- und Sahnkuchen freundlichst ein
F. Sönike, goldnes Lämmchen.

Heute früh 8 Uhr Speckkuchen bei
Karl Birkner, Neumarkt Nr. 13.

Heute früh halb 9 Uhr ladet zu Speckkuchen ein
C. S. Diege, große Fleischergasse.

Heute früh halb 9 Uhr ladet zu Speckkuchen ergebenst ein
W. Fiedler in Kraft's Hof, Brühl Nr. 64.

Heute früh 1/2 9 Uhr Speckkuchen, es ladet ergebenst ein
C. F. Sauck, Reichstraße Nr. 11.

Jeden Freitag früh 8 Uhr Speckkuchen beim
Bäckermeister **Büchner, Grimma'sche Straße Nr. 31.**

Wartburg. Morgen zum Schlachtfest ladet freundlichst ein
C. Fritzsche.

Morgen Abend Rinderbraten mit Schmorkartoffeln bei
F. Senf, Königsplatz Nr. 18.

2 Thaler Belohnung.

Verloren wurde von einem Studirenden an vergangener Mittwoch Abends auf der Promenade vom Petersthor bis an's Theater ein Portemonnaie, enthaltend ein 5- und ein 1thaleriges Cassenbillet, nebst einer Concertmarke, signirt mit Hartung und Kunze. Der eheliche Finder wird dringend gebeten, es gegen obige Belohnung Ritterstraße Nr. 14, 3 Treppen im Hinterhause bei Herrn Schuhmachermeister **Brehme** abzugeben.

Verloren wurde gestern früh von der Wintergartenstraße bis zum Augustusplatz ein roth und schwarzes Spizentuch. Gegen zwei Thaler Belohnung Königsstraße Nr. 2, 2 Treppen im Hofe abzugeben.

Verloren wurde am 30. Juni auf dem Wege von Reudnitz nach Leipzig eine Kinderjacke von braunem Thibet, um deren Rückgabe in Nr. 25 zu Reudnitz (Kapellengasse) gebeten wird.

Eine gestickte Tasche mit drei Schulbüchern ist verloren. Der Finder wird gebeten, dieselbe beim Hausmann Herrn **Fleischer** in der 1. Bürgerschule gegen Belohnung abzugeben.

Am 28. Juni Abends in der achten Stunde wurden von einem Kinde ein Paar goldene Ohrringe mit Korallenglöckchen von Pfeiffer's Garten vor dem Gerberthore bis nach der Eisenbahn und von da zurück auf die Gerberstraße verloren. Der eheliche Finder wird gebeten, selbige gegen sehr gute Belohnung in Pfeiffer's Badeanstalt abzugeben.

Verlaufen hat sich am Dienstag ein gelber Hund, Stutzschwanz mit weißen Pfoten und einem kleinen weißen Strich am Kopf, mit der Steuernummer 2107. Der Ueberbringer erhält 1 Thaler Belohnung beim Hausmann im Kurprinz.

Empfehlung.

Durch den richtigen Gebrauch der Tinctur des Herrn **F. S. Müller** in Leipzig, kleine Burggasse Nr. 6, 2. Etage wohnhaft, wurde ich von den mich so peinigenden Wanzen gänzlich befreit, weshalb ich aus voller Ueberzeugung Allen, die auf gleiche Weise zu leiden haben, dieses äußerst probate Mittel gewissenhaft empfehlen kann. **Zwenkau, den 29. Juni 1853. Joh. Gottlieb Schiepe.**

Wird die geehrte Gesellschaft **Neunzehner** sich bewegen fühlen, in diesem Jahre noch ein zweites Sommerfest mit Kindertanz zu veranstalten?

Mehrere am 26. Juni im Schützenhause anwesende Gäste.

Kunst-Notiz.

Wie wir hören, steht uns ein seltener Genuß bevor. Fräulein **Babette Blessing** wird im Laufe der nächsten Woche auf ihrer Durchreise in Leipzig ein Concert veranstalten, wobei wir uns erlauben, das Publicum im Voraus darauf aufmerksam zu machen, da nach einigen entnommenen Recensionen diese Sängerin überall den größten Beifall geerntet, und sich namentlich auch der besten Einnahme zu erfreuen hatte. — Schließlich bemerken wir noch, daß Fräulein **Babette Blessing** in den letzten Jahren sehr häufig vom widrigen Geschick betroffen wurde, bedarf also um so mehr dem kunstliebenden Publicum empfohlen zu werden.

Mehrere Musikfreunde.

Donnerstag ein Brief unter den beiden Endbuchstaben Ihres Vornamens. Glück auf! —

H!!? — Ich habe keinen Verdacht. Hätte längst geschrieben. Lassen Sie mir die Adresse wissen, unter der ich schreiben soll. — Doch bald? **B.**

Ein Brief **G. K.** poste restants Leipzig ist abzuholen — Stadtpost.

Ueber den Schweizerkäse beim Fräulein **Sparöl** hört man nicht viel Gutes; die Schweiz soll aber nicht daran schuld sein, sondern der Käse.

Merztlicher Verein.

Heute Abend um 6 Uhr wissenschaftlicher Vortrag.

Augustea. Heute Abend 8 Uhr Generalversammlung. **L. D. Statuten S. 5.**

Gesangverein in Gohlis.

Den Mitgliedern hiermit zur Nachricht, daß Sonntag den 3. Juli a. c. die

Soirée

stattfinden wird.

Das Directorium.

Dem Fräulein Auguste Nolte,

Lehrerin der zweiten Klein-Kinder-Bewahr-Anstalt, bei ihrem Abgang von derselben.

Mit Bedauern sieht man Sie, geehrtes Fräulein, von einer Anstalt scheiden, die unter Ihrer 8 Jahre langen treuen und gewissenhaften Leitung herrlich geblüht hat.

Ja, der Herr hat Ihr Wirken reichlich gesegnet. Deshalb haben Sie sich aber auch ein bleibendes Denkmal der Liebe, des Vertrauens und der Dankbarkeit in den Herzen der Ihnen anbefohlenen Kinder und deren Aeltern gesichert. In diesem edlen Bewußtsein werden Sie den schönsten Lohn für Ihr mühevolltes Tagewerk finden. — Möge nun ein längerer Ferien-Aufenthalt in Ihrer lieben Heimath Ihnen wahre Erholung gewähren und mögen Sie dann mit neuer Kraft und neuer Freudigkeit in unsere Stadt und in Ihren neuen Wirkungskreis zurückkehren, und da die gerechteste und ehrenvollste Anerkennung finden.

Mehrere wahre Kinderfreunde.

Cypressenzweig

auf das Grab unseres verstorbenen Freundes

Carl Feller.

Keine Macht der Erde konnte retten,
Aus des Todes Arm den lieben Freund;
Ruhe sanft, wo wir Dich heute betten,
Leise schlumm're, wo die Liebe weint.
Von der Erde, wo wir um Dich weinen,
Edler Freund, entschwebtest Du so jung;
Eins doch tröstet uns, daß nun auch Deinen
Schmerzen wurde ew'ge Besserung.

Ihre gestern vollzogene eheliche Verbindung zeigen Verwandten und Freunden, jedoch nur auf diesem Wege, hiermit ergebenst an. Leipzig, den 30. Juni 1853.

Ferdinand Patisch,
Henriette Patisch, geb. Seig.